

SALZBURGER VORLESUNGEN



BILD: SN/PIUS

Wolfgang Behringer
Der Klimahistoriker Wolfgang Behringer spricht zum Thema „Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte“.

1816 spielte das Klima verrückt. Ursache war der Ausbruch des Vulkans Tambora. Der Winter brachte extreme Kälte; sintflutartige Regenfälle führten in Asien zu gewaltigen Überschwemmungen. Der renommierte Klimahistoriker Wolfgang Behringer erzählt in seinem Vortrag zum ersten Mal die globale Geschichte dieser Klimakatastrophe, die die Welt auf Jahre hinaus in politische und soziale Krisen stürzte.

Wolfgang Behringer ist Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität des Saarlandes. Sein Buch „Tambora und das Jahr ohne Sommer: Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte“ erschien im C.H. Beck Verlag.

Termin, Anmeldung, Info
Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr
Universität Salzburg, Kleine Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4 (Haupteingang Universitätsbibliothek)

Bitte um Anmeldung mit der Angabe der Personenzahl unter:
WWW.UNI-SALZBURG.AT/SALZBURGERVORLESUNGEN
oder Tel. 0662/8044-2439

Parkmöglichkeit zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Parkschein wird gelocht.

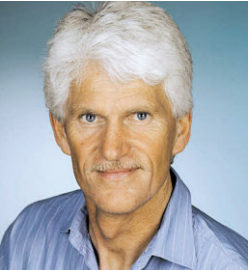


BILD: SN/PIUS

Michael Hartmann
Der Soziologe und Elitenforscher Michael Hartmann im Gespräch mit Standard-Chatredakteurin

Alexandra Förderl-Schmid und Renata Schmidtkunz von Ö1 zum Thema „Es gibt keine internationalen Wirtschaftseliten“.

Jahrelang dominierte die Annahme, dass es „globale Eliten“ gäbe und das „Ende der Geschichte“ gekommen sei, die politische und sozialwissenschaftliche Debatte. Angesehene Forscher wie Ulrich Beck oder Ralf Dahrendorf gingen in ihren Thesen davon aus, dass der globale Kapitalismus nach dem Ende der Sowjetunion auch die globalen Eliten kreieren würde. Falsch, sagt der deutsche Soziologe Michael Hartmann. Die Kraft der nationalen Traditionen und der Rolle nationaler Sprachen und Kulturen sei bei diesen Theorien völlig vernachlässigt worden.

Michael Hartmann, der von 1999 bis 2014 Professor für Soziologie am Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt war und seit Jahrzehnten Elitenforschung betreibt, weist in seinem neuesten Buch nach, dass Eliten die sprachliche und kulturelle Nähe ihrer Heimatländer brauchen.

Termin, Anmeldung, Info
Mittwoch, 9. November, 19 Uhr
Universität Salzburg, Kleine Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4 (Haupteingang Universitätsbibliothek)

Bitte um Anmeldung mit der Angabe der Personenzahl unter:
WWW.UNI-SALZBURG.AT/SALZBURGERVORLESUNGEN

Parkmöglichkeit zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Parkschein wird gelocht.



Pavel Gililov

BILD: SN/ALEXANDER BASTA



Esther Hoppe

BILD: SN/NEDA NAVAEE

20 Meisterwerke der Kammermusik

Die acht Konzerte des Mozarteum-Festivals „HerbstTöne“ (18.–20.11.)
sind den Komponisten-Größen Mozart, Beethoven und Schubert gewidmet.

Der Lehrkörper der Universität Mozarteum verfügt über eine Vielzahl international bekannter Künstlerpersönlichkeiten. Diese stehen traditionell im Mittelpunkt des Kammermusik-Festivals „HerbstTöne“, das von 18. bis 20. November im Solitär der Universität Mozarteum Salzburg veranstaltet wird. „Wir haben heuer 50 Musiker eingeladen, die in acht Konzerten mehr als 20 Meisterwerke der Kammermusik aufführen werden. 70 Prozent davon sind Lehrende der Universität Mozarteum, wobei viele unserer Professoren mehrmals auftreten und somit den Kern dieser Festivalbesetzung bilden. In Summe sind fünf der wichtigsten Departments und Institute des Mozarteums sowie drei internationale Partneruniversitäten beteiligt“, erzählt der Streicher Wolfgang Redik, Leiter des Sándor Végh Institutes für Kammermusik am Mozarteum. Gemeinsam mit Michael Martin Kofler (Flöte) und Imre Rohmann (Klavier) hat Redik heuer die künstlerische Leitung der vor fast einem Jahrzehnt von Lukas Hagen ins Leben gerufenen „HerbstTöne“ übernommen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf drei herausragenden Komponisten der Musikgeschichte: Wolfgang Amadé Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. „Als programmatische Besonderheit seien die Aufführungen von vier Sinfonien in verschiedenen kammermusikalischen Fassungen hervorgehoben. Weitere Highlights sind Werke wie Schuberts Forellenquintett, Beethovens Geistertrio oder Mozarts Klarinet-

tenquintett“, ergänzt Wolfgang Redik. Zu den prominenten Mitwirkenden zählen bei den „HerbstTönen 2016“ neben dem auch selbst aktiven Leitungs-Trio unter anderem Pierre Amoyal, Pavel Gililov, Clemens Hagen, Esther Hoppe, Dorothee Oberlinger, Jacques Rouvier, Radovan Vlatkovic, Michael Martin Kofler, Giovanni Gnocchi und Thomas Riebl.

Einzelkarten: 20 Euro/ermäßigt 10 Euro
Festivalpass: 99 Euro/ermäßigt 49 Euro erhältlich im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum, Theatergasse 2, 5020 Salzburg, Tel: 0662/873154, E-Mail: TICKETS@MOZARTEUM.AT und an der Abendkasse. Ö1-Clubmitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf die Kartenpreise.
Detailinformationen zu den Konzertprogrammen: WWW.UNI-MOZARTEUM.AT

TERMINE KOMPAKT

Klavierzyklus Peter Lang: Debussy und Schubert

„Grandios ausgewogen“ zwischen poetischer Verinnerlichung und pianistischer Virtuosität“, urteilte die Drehpunkt-kultur-Redaktion über das Klavierspiel von Mozarteum-Professor Peter Lang. Mit den Konzerten am 12. Oktober (Claude Debussy) und am 16. November (Franz Schubert) geht sein vierteilige Klavierzyklus im Solitär der Uni Mozarteum (jeweils 19.30 Uhr) zu Ende.
Karten: 20 Euro (ermäßigt 10 Euro), Kartenbüro Stiftung Mozarteum, Theatergasse 2, Salzburg, Tel. 0662/873154, Mail: TICKETS@MOZARTEUM.AT und an der Abendkasse

Aufführung eines Konzerts aus dem Jahr 1816

Die Universität Mozarteum veranstaltet in diesen Tagen das Symposium „Salzburgs Musikleben um 1816. Die Zeit der verlorenen Söhne und Töchter“.



Peter Lang

BILD: SN/C. SCHNEIDER

Den Abschluss bildet heute, Samstag (Solitär 19.30 Uhr), ein Konzert der Salzburger Bachgesellschaft, bei dem das Programm eines „Museumskonzerts“ aus dem Jahr 1816 fast unverändert nachgespielt wird.
Infos/Karten (25 Euro/ermäßigt 8 Euro): WWW.SALZBURGER-BACHGESELLSCHAFT.AT



Ildikó Raimondi

BILD: SN/S. HAUSWIRTH

„Kunstpreis 2016“ der ÖH Mozarteum
Anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Department für Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik“ vergibt die Hochschüler-Innenschaft (ÖH) Mozarteum zum zweiten Mal einen Kunstpreis. Ausstellungseröffnung und Vergabe des gemeinsam

von Universität und ÖH Mozarteum finanzierten Preises: Mittwoch, 12. Oktober, 18.30 Uhr, ÖH Galerie „Das Zimmer“, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1. Der Eintritt ist frei. Ausstellungsdauer: 13. bis 28. Oktober (Öffnungszeiten: Mo–So, 10–20 Uhr).

KlangReisen im Solitär – Auftakt: Ildikó Raimondi

Ein Liederabend mit der gefeierten Opern- und Konzert-Sopranistin Ildikó Raimondi und ihrem Klavierpartner Leopold Hager macht den Auftakt zu den „KlangReisen im Solitär“, dem Internationalen Kammermusikzyklus 2016/17 der Universität Mozarteum.

Karten: 20 Euro (ermäßigt 10 Euro), Gesamtabo für alle acht Konzerte: 120 Euro (ermäßigt 60 Euro), Kartenbüro Stiftung Mozarteum, Theatergasse 2, Salzburg, Tel. 0662/873154, Mail: TICKETS@MOZARTEUM.AT und an der Abendkasse